

Meinhard's „freie Spitze“ ist kurz

20 000 Euro Überschuss für 2019 - Haushaltsentwurf geht heute ins Parlament

Grebendorf – Mit einem Überschuss, auch „freie Spitze“ genannt, von gerade mal 20 000 Euro wird heute der erste Entwurf des Haushaltes in die Gemeindevereiner-sitzung Meinhard eingebracht. Insgesamt, so Bürgermeister Gerhold Brill, sei der Haushalt für 2019 aber solide solide aufgestellt.

Geprägt ist das Zahlenwerk vor allem durch zwei große Investitionen, die dieses Jahr realisiert werden: Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Neuerode, die am kommenden Montag beginnt und die Kommune mehr als eine halbe Million Euro kosten wird. Nach der Abschaffung der Straßenbeitragssatzung im vergangenen Jahr werden die Anlieger der Straße nicht zur Kasse gebeten.

„ Wir haben einen Investitionsstau bei Straßen und Gehwegen von etwa zwei Millionen Euro.

Gerhold Brill

Das zweite große Projekt ist der Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Meinharder Ortsteil Frieda – eine Investition in Höhe von 420 000 Euro. Hinzu kommen eine Reihe kleinerer Projekte aus dem kommunalen



Ein Großprojekt: Die Ortsdurchfahrt Neuerode wird ab Anfang kommender Woche komplett saniert. das kostet die Gemeinde mehr als eine halbe Millionen Euro.

FOTO: SALZMANN

Investitionsprogramm sowie aus dem Dorfentwicklungsprogramm. Dennoch sagt Brill „haben wir in Meinhard einen Investitionsstau bei Straßen und Gehwegen von etwa zwei Millionen Euro.“

2019 steigen für die Gemeinde vor allem die Personalkosten mit zusätzlich 118 000 Euro ordentlich an. Grund ist zum einen die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst um drei Prozent, aber auch personelle Umstrukturierungen in den drei ge-

meindeeigenen Kindergärten sowie ein größerer Betreuungsumfang für steigende Kinderzahlen müssen berücksichtigt werden.

Laut dem jetzt vorliegenden ersten Entwurf des Haushaltes für 2019 liegen die Erträge mit 9,8 Millionen um etwa 80 000 Euro unter denen des Vorjahres. Das liegt unter anderem auch daran, dass die Gemeinde die Abwassergebühren von 4,80 auf 4,25 Euro je Kubikmeter gesenkt hat.

Das, was die Gemeinde in diesem Jahr ausgeben muss, ist dafür mehr als im Vorjahr: Mit 9,7 Millionen Euro liegt Meinhard mit 126 000 Euro über den Ausgaben von 2018.

Die Gemeinde Meinhard hat aktuell noch knapp zwölf Millionen Euro Schulden, Ende 2012 waren es noch 27 Millionen. 2017 waren die Gemeindefinanzen soweit konsolidiert, dass die Kommune den Schutzschirm des Landes, dem sie 2013 beigetreten war, verlassen konnte. salz